



goodbye

goodbye

jetzt, wo es noch ruhig um uns ist, kann ich die wärme spüren. das innere auge zeigt mir das weite rot, das sich über den brechenden wellen ausdehnt und langsam hinter dem riff absinkt. wir sitzen im sand - kraftlos, leer, zufrieden. auf uns beginnt das salz zu trocknen.

wenige stunden zuvor hatten wir die gilis verlassen, sind im toyota minivan zurück nach kuta. es war eng, heiß, laut und die türe kaputt. wir sind mit den köpfen an der scheibe gehangen. ihr habt geschlafen, ich sir simon gehört und euch beobachtet. er sang goodye and what if we never get the chance to say it. ich zählte die vorbeiziehenden palmen, verabschiedete mich von gili travangan.

für kuta beach war abends der perfekte swell gemeldet. wir kämpften uns hinter den wellenbruch, ins sichere line-up, hatten das treiben fest im blick, die daumen uns zugestreckt. wir lächelten, spürten die aufregung, die erschöpfung und freiheit - die verbundenheit.

an diesem tag hatte ich meine erste grüne welle gestanden, georg sein erstes brett entzweit und ben gelbes anstatt grünem curry bestellt.

es regnete das erste mal seit drei wochen. es war warmer regen und wir schmeckten das salz und den sand, der uns über die wangen und lippen lief. warmer regen. freiheit. verbundenheit.

heute, wo es anfängt aufzutauen, surfe ich zurück in gedanken und nutze die chance, um dir goodbye zu sagen, long cold winter.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!